

Geld gesichert

Der Integrationsfachdienst Im Gewerbehaus berät Menschen mit Handicap bei beruflichen Fragen für vier weitere Jahre.

„Welche Möglichkeiten habe ich als blinder Mensch, einen Arbeitsplatz zu finden?“, „Meine Kollegin ist depressiv, wie können wir ihr im Team beistehen?“, „Habe ich Anspruch auf finanzielle Hilfen, wenn ich einen schwerbehinderten Auszubildenden einstelle?“ – Mit diesen und anderen Fragen haben sich Menschen aus dem Bremer Stadtgebiet bislang an den Integrationsfachdienst Bremen gewandt und sind von den dort beschäftigten Beratern unterstützt worden.

Dieses Beratungsangebot war bislang nur bis Ende 2014 finanziell abgesichert; Kostenträger ist das Integrationsamt Bremen. „Wir freuen uns, auch weiterhin dazu beizutragen, dass Inklusion im Arbeitsleben umgesetzt werden kann und schwerbehinderte Menschen ihren Platz finden“, sagt Bernhard Havermann, Geschäftsführer des ifd bremen.

Zufrieden zeigt sich auch Dr. Joachim Steinbrück, Bremens Landesbehindertenbeauftragter: „Ein wichtiger Schritt – auch in Zukunft können sich Bremerinnen und Bremer mit Beeinträchtigungen darauf verlassen, dass sie professionelle Unterstützung erhalten!“

Die Beratungsleistungen in den Bereichen „Vermittlung“, „Berufsbegleitung“ und „Integrationsberatung für Unternehmen“ sind mit der Zusage bis Ende des Jahres 2018 gesichert.